



# MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF  
BAD SCHALLERBACH



2007 (3)

Herbst

Nr.120

## Seelsorge im Wandel

### Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Gäste!

Alles ist im Wandel. In kaum einer anderen Jahreszeit wird uns das so bewusst wie im Herbst. Wandel gibt es

nicht nur in der Natur. Gesellschaftliche Veränderungen wirken sich auch auf das kirchliche Leben aus. Der Sonntag, ursprünglich als Tag der Auferstehung der Wochenanfang, wurde zum Wochenende. Kirche wird nicht selten als Dienstleistung gesehen, die man in Anspruch nimmt, wenn man sie braucht. Menschen erwarten von Seelsorgern, möglichst überall dabei zu sein. Das, was die Seelsorger und Seelsorgerinnen anbieten, Hilfen für den spirituellen Weg zu geben, ist oft weniger gefragt.

Veränderung stimmt manchmal traurig, weil Vertrautes zu Ende geht und die neue Gestalt noch nicht sichtbar ist. Aber von unserer eigenen Persönlichkeitsentwicklung wissen wir: Nur wer bereit ist für Veränderungen, kann sich selber treu bleiben.

Wie kann in dieser Situation Seelsorge gelingen? Die Bibel umschreibt Seelsorge mit dem Bild vom Guten Hirten. Dazu gehört, die Menschen und sich selbst gut

leiden zu können. Gott durchscheinen zu lassen im Leben. Glaube, Hoffnung und Liebe zu säen. Aber ist das so noch möglich, wenn ein Priester für mehrere Pfarren verantwortlich ist?



Foto Horst Eibl

In der Bibel heißt „glauben“, sich mutig ins Unbekannte zu begeben im Vertrauen auf Gottes schützende Hand. Nicht nur zu warten, bis sich die Entscheidungsträger der Kirche bewegen und sich dem Priestermangel stellen.

Seelsorger sind heute nicht mehr nur jene, die Pfarrgemeinden leiten, sondern alle Getauften, die bereit und befähigt sind, Verantwortung zu übernehmen. Ohne dieses Miteinander ist Seelsorge nicht mehr denkbar. Kirche wird so zu einem Brunnen, dessen Wasser von einer Schale zur anderen überfließt und den inneren Durst der Menschen stillt.

Mit diesem Bild lade ich am Beginn des neuen Arbeitsjahres alle herzlich ein, etwas von ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten einzubringen für eine lebendige Pfarrgemeinde Bad Schallerbach.

Vitus Kriechbaumer, Pfarrer

# Wegweiser

Gott ist wie ein  
Lebens-Strom  
in mir  
ich schließe  
die Augen  
und schon bin ich  
in Berührung  
mit der Strömung  
in mir  
mit dir meinem Gott  
der du immer warst  
immer bist  
immer sein wirst  
du die Quelle  
meines Lebens  
der Strom der mich  
am Leben erhält  
und mir Leben  
in Fülle schenkt  
Danke

(Wunibald Müller)

Foto Christian Unterhuber

**Vortrag am Dienstag, 16. Oktober 07  
um 19.30 Uhr in der Kapelle**

**Gott mit allen Sinnen erfahren.  
Spiritualität im Alltag**

Unter diesem Motto lädt die Regionalgruppe Bad Schallerbach im Forum St. Severin am Dienstag, dem 16. Oktober 2007 um 19:30 Uhr in die Kapelle ein.

Als Vortragenden konnten wir Dr. Adolf Trawöger, den Rektor des Bildungshauses Schloss Puchberg und Lehrbeauftragten für Spirituelle Theologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, gewinnen. Nach einem Einstieg zur Frage „Was ist Spiritualität“ wird es um konkrete „glaubenspraktische“ Impulse gehen. Dr. Trawöger wird im Anschluss daran für Anfragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.



## Erntedank am Sonntag, 7. Oktober 07

Gute Arbeit ist Voraussetzung für eine gute Ernte. Dabei soll das Wort „Ernte“ nicht bei der Landwirtschaft stehen bleiben. Jeder Erwerbstätige bringt seine Ernte ein.

Dabei darf jedoch der arbeitende Mensch nicht nur an dem bloßen „Output“, an Erfolgsbilanz und Stückzahl gemessen werden, wie der Innsbrucker Bischof Manfred Scheuer das formuliert.\*)

Wir sind aufgerufen, an der Verbesserung der Qualität unserer Arbeit und unserer Arbeitsplätze mitzuwirken. Wenn alle menschenwürdig leben und arbeiten können und entsprechend entlohnt werden, können alle für ihre Ernte Dank sagen.

*Horst Eibl*

\*) dazu das empfehlenswerte Buch: Manfred Scheuer, Christlicher Lebensstil heute, Tyrolia Verlag

## Gedanken zur Firmung 2007

Ich bin einer der Jugendlichen, die heuer das Sakrament der Firmung empfangen haben. Auf dieses Fest mussten wir uns natürlich vorbereiten. Aufgeteilt in vier Gruppen erlebten wir mit unseren Firmbegleitern einige lustige, interessante und besinnliche Stunden. Jesus und der Heilige Geist spielten in all den Wochen eine wichtige Rolle.



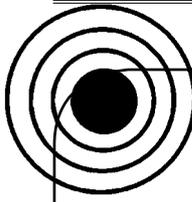
Gut gelungen ist uns auch die Vorstellungsmesse im Mai. Die Farbe ROT stand hier im Vordergrund. Die Firmlinge stellten sich vor, wir gestalteten Kärtchen und verteilten Liedertexte. Meine Gruppe war auch bei der Bittmesse beim Humer in Dopl anwesend. Höhepunkt war Sonntag, der 3. Juni. Festlich gekleidet versammelten wir uns am Kirchenplatz. Die Musikkapelle spielte, und wir zogen feierlich in die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche ein. Der Chor Circle of Sound war für die musikalische Gestaltung verantwortlich. Bischofsvikar Prälät Mag. Josef Ahammer machte die Firmungsmesse zu einem besonderen Erlebnis. Mit verständnisvollen und mitreißenden Worten sprach er zu uns Jugendlichen. Sogar bei der Firmspendung wechselte er einige Worte mit jedem von uns. Den Moment, bei dem der Pate mir die Hand auf die Schulter legte und der Firmspender mir das Kreuz mit Chrisam auf die Stirn machte, werde ich nie vergessen. Ich wünsche mir und



*Foto Rainer Trawöger*

auch allen anderen Jugendlichen, dass die Firmung auch in Zukunft neue Kraft für das tägliche Christsein gibt.

*Hans-Jürgen Hohensinn*



## Auf den Punkt gebracht

*Seit dem Pfarrblatt Nummer hundert  
haben wir, was keinen wundert,  
manches, was so angekommen,  
wohl auf unser Korn genommen.  
Der Titel war ein bisserl scharf,  
weil man bei uns nicht schießen darf.  
Wir ändern nun diese Rubrik  
und nennen sie gezielt und schick  
und treffend auch und mit Bedacht  
von nun an „Auf den Punkt gebracht“.  
Wir hoffen, ihr seid weiterhin  
mit heitrem Mut und offenem Sinn  
bereit, die Sprücherl hier zu lesen,  
was immer schon ihr Zweck gewesen.  
Was bei uns durch den Äther funkt,  
das bringen wir jetzt **auf den Punkt**.*

### HOFFNUNG

Unter all den andern Sachen  
gilt's, den Menschen Mut zu machen  
zum Leben, das ja durch den Tod,  
der einmal kommt, stets ist bedroht.  
Wir haben, was wir dem Entsetzen  
des sichern Todes entgegensetzen:  
die Hoffnung, dass wir weiter leben,  
dass Gott wird ew'ge Freude geben.

Viel Leut um ihre Lieben trauern.  
Wir helfen ihnen mit Bedauern,  
mit Zuspruch, Hilfe, gutem Rat,  
den Paulus schon gegeben hat.  
In Briefen er von Hoffnung schreibt,  
die uns allen letztlich bleibt.  
Von Römerbrief bis Galater  
schreibt oftmals von der Hoffnung er.  
Er sagt auch, was zuletzt uns bliebe,  
nämlich: Glaube, Hoffnung, Liebe.  
So leben wir in Sorge wohl,  
doch immer auch der Hoffnung voll.

hei

## Sanierung des Eingangsportals unserer Pfarrkirche

Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, muss die Fassade unserer Pfarrkirche saniert werden. Es besteht nämlich über kurz oder lang die Gefahr, dass die Platten der Konglomerat-Steinverkleidung locker werden, da der darunter liegende Beton sanierungsbedürftig ist.

Eine Kostenschätzung des Baureferates der Diözesanfinanzkammer beläuft sich auf rund € 178.000,-. Im September soll mit den Arbeiten begonnen werden.

### Vorgesehene Instandsetzungsarbeiten:

Die Schutzverglasung des Fensters wird von der Glaswerkstätte des Stiftes Schlierbach demontiert und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesetzt. Die Verkleidung aus Konglomeratgestein ist abzubrechen und zu entsorgen.

Schadhafter Beton ist abzutragen und korrodierte Bewehrung freizulegen. Bei den Arbeiten ist darauf zu achten, dass die Hauptbewehrung auf maximal 2 m Länge in einem Stück freigelegt wird.

Die freigelegte Bewehrung wird mit Korrosionsschutz versehen, die Schadstellen werden mit Instandsetzungsmörtel verschlossen und je nach Gegebenheit wird eine 1 bis 1,5 cm dicke Mörtelschicht zur Erhöhung der Betondeckung aufgebracht. Der Arbeitsablauf wird so erfolgen, dass das Portal Pfeiler für Pfeiler bearbeitet wird.

**Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen (Allg. Sparkasse, BLZ 20320, Kontonummer 12300007173, Kennwort: „Pfarrkirche“).**

*Vitus Kriechbaumer, Pfarrer  
Siegmund Gaubinger, Obmann des Fachausschusses Finanzen*





# Jungschar

**Der heurige Jungscharstart findet am Samstag, 13. Oktober 2007 um 14 Uhr statt.**



## Bad Schallerbach

Und wieder ist ein Jugendjahr um. Seit unserem letzten Jugendstart im September 2006 hat sich so einiges getan.

Bereits im Oktober waren einige Jugendleiter gemeinsam mit den Jugendlichen beim Katholischen Jugendfest im Schloss Puchberg. Diese Aktion war für die Jugendlichen ein tolles Erlebnis.

Bereits Anfang Dezember waren wieder einige von unserer Jugendgruppe beim Advent Event in Thalheim, wo sie verschiedene Workshops besuchen konnten.

Ein einzigartiges Erlebnis im heurigen Jugendjahr war für die Jugendlichen sicher die Gestaltung der Mitternachtseinlage beim Pfarrball im Jänner. Gemeinsam bereiteten wir ein „Pfarrblatt“ vor, wo wir einsame Herzen zusammengeführt haben. Wir alle hoffen natürlich, dass wir erfolgreich waren und das Pärchen, das sich gefunden hat, noch immer glücklich zusammen ist!

Weitere Aktionen, an denen wir heuer teilgenommen haben, war der Emmausgang in Krenglbach am Ostermontag, ein Nachmittag zum Thema Gewalt, und auch bei einer Filmnacht waren wir dabei.

Es war heuer ein tolles und erfolgreiches Jugendjahr, da sehr viele Jugendliche unser Angebot, in den Jugendraum zu kommen, angenommen haben.

Als gemeinsamen Abschluss des heurigen Jahres haben wir am 27. Juli im Hof hinter dem Pfarrheim eine Abschlussgrillerei gemacht. Es war ein sehr lustiger und gemütlicher Ausklang. Dabei wurde auch beschlossen, dass wir eine Mannschaft beim „Riesenwuzzlerturnier“ am Marktfest stellen. Dies war dann auch ein sehr lustiger und sportlicher Nachmittag. Leider haben wir den Sieg nicht nach Hause gebracht, aber wir trainieren schon fleißig für nächstes Jahr!

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder voll durchstarten! Der Jugendstart war bereits Anfang September. Wir hoffen, dass es so erfolgreich und lustig weiter geht!

*Uli Scholl*

## Nikolausbesuch

Wenn Sie auch heuer wieder Besuch vom Nikolaus unserer Pfarre wünschen, melden Sie sich bitte bei Michaela Gamber, Tel. Nr. 0650/4104441. Die Jungscharleiter sind wieder gerne bereit, als Nikolaus in Ihre Familie zu kommen.

## Aus unserem Pfarrcaritas-Kindergarten:

Unter der Obhut unserer Kindergärtnerin Evelyn Gruber und ihrer Helferin Ulrike Scholl konnten im heurigen „Sommerkindergarten“ durchschnittlich 10 Kinder betreut werden. Sehr wichtig ist es uns, dass auch Kindergartenkinder „Ferien“ haben. So musste gewährleistet sein, dass diese zumindest für zwei Wochen durchgehend „Urlaub“ vom Kindergarten hatten.

Dank der Kostenübernahme seitens der Marktgemeinde Bad Schallerbach war es der Pfarrcaritas möglich, eine Gruppe für Kinder berufstätiger Mütter und Väter zu führen. Ein Dank gebührt auch dem Verwalter des „Schallerbacherhofes“, Herrn Alois Haberfellner, der für ein kostengünstiges Mittagessen der Kinder gesorgt hat.

Das neue Kinderbetreuungsgesetz stellt uns durch die vom Land Oberösterreich festgesetzten Mindestgebühren vor eine verwaltungsmäßig aufwändige Aufgabe, da für jede Familie der Kindergartenbeitrag dem Einkommen entsprechend zu berechnen ist.

Neu ist auch, dass die Eltern ein verstärktes Mitspracherecht erhalten. Gleichzeitig werden die Verpflichtungen der Eltern deutlicher als bisher hervorgehoben. Am Dienstag 18. 9. 2007 um 20.00 Uhr halten wir dazu ein ELTERNFORUM im Pfarrsaal ab.

*Siegmond Gaubinger im Namen der Mandatsvertreter*



*Kindergärtnerin Evelyn Gruber mit Kindern bei einem Sommer-spaziergang*

## Einladung zu Musik und Tanz

2 Abende, am Donnerstag 15. und 22. November, in unserem Pfarrsaal

Mitzubringen: Freude an Musik und Bewegung, bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke

Ich freue mich über Ihre/Eure Teilnahme!

Monika Schatz

# Wir laden herzlich ein

## LITURGIE

- Do. 4. 10. 19.00 Abendmesse gestaltet von den Frauen zum Jahresthema: "Die Kraft ist weiblich!"
- So. 7. 10. 9.15 Erntedankfest, anschließend Frühschoppen der Kath. Frauenbewegung. Sie können auch bei uns zu Mittag essen.
- Sa. 13. 10. Marienfeier, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen
- So. 21. 10. Sonntag der Weltkirche
- Fr. 26. 10. Nationalfeiertag, 9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Bad Schallerbach
- Do. 1. 11. Allerheiligen, Gottesdienste um 7.30 und 9.15. Der Kirchenchor singt die Missa brevis in F für Chor und Orgel von Valentin Rathgeber (1682 – 1750) 13.30 Rosenkranz, 14.00 Wortgottesdienst in Schönau, anschließend Gräbersegnung
- Fr. 2. 11. Allerseelen, Gottesdienst um 19.00 Uhr für alle Pfarrangehörigen, die im vergangenen Jahr gestorben sind.
- So. 11. 11. 9.15 Kinderwortgottesdienst in der Kapelle
- So. 18. 11. Elisabethsammlung. Die Messe um 9.15 wird vom Sozialkreis gestaltet.
- So. 25. 11. Christkönigssonntag, 9.15 Jungcharaufnahme
- Sa. 1. 12. 16.00 Adventkranzsegnung
- So. 2. 12. 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

## VERANSTALTUNGEN

- Mi. 19. 9. 19.30 Sitzung des Fachausschusses für Liturgie
- Di. 25. 9. 19.30 PGR-Leitungssitzung
- Mi. 26. 9. 19.30 Sitzung des Fachausschusses für Finanzen
- So. 30. 9. 19.15 Abendmusik in der Magdalenabergkirche
- Di. 2. 10. 19.30 PGR – Sitzung
- Sa. 13. 10. 14.00 Pfarrsaal Jungcharaufnahme
- Di. 16. 10. 19.30 Kapelle, Vortrag von Dr. Adolf Trawöger: „Gott mit allen Sinnen erfahren“
- So. 21. 10. ca. 10.00 nach dem Pfarrgottesdienst „Musik-Café“ mit dem Ensemble der Abendmusik
- Di. 23. 10. 19.30 Sitzung des Sozialkreises

## TAUFFEIERN

Sonntag 9. September, Sonntag 14. Oktober,  
Sonntag 11. November, Sonntag 2. Dezember

## KRANKENKOMMUNION

Freitag 5. Oktober, Freitag 2. November,  
Freitag 7. Dezember

## GEBETSKREIS

jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

## MARIENFEIERN

Samstag 13. Oktober, 14.00 Rosenkranz, 15.00 Messe mit Krankensegen

## LEGION MARIENS

Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse im Pfarrheim

## FRAUENRUNDE

Donnerstag 4. 10. nach der Abendmesse gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

Donnerstag 15. 11., 20.00 im Pfarrheim

## MUTTER-KIND-TREFF

„Mäuschengruppe“ jeden Donnerstag, beginnend mit dem 20. September von 9 – 10.30 im Pfarrheim

## ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGKIRCHE

Sonntag 30. September um 19.15

### Kindergottesdienste im Herbst

Sonntag 7. Oktober, 9.15 Erntedankfest

Sonntag, 11. November 9.15 Uhr Kinderwortgottesdienst in der Kapelle

Sonntag 25. November, 9.15 Jungcharaufnahme

Samstag 1. Dezember, 16.00 Adventkranzsegnung

Sonntag 2. Dezember, 9.15 Messe mit Bibelübergabe an die Erstkommunionkinder

## Die „Mäuschengruppe“ meldet sich zurück,

heuer in neuer, verstärkter Besetzung mit Judith Greinecker-Knoll, Margit Theusl und Elisabeth Schmidt-Koch.

Wir bieten, beginnend mit 20. September 2007, jeden Donnerstag eine Spielgruppe an. Alle Kinder von etwa zwei bis vier Jahren sind mit ihren Muttis ganz herzlich jeden Donnerstag Vormittag von 9 – 10.30 Uhr zu Spiel, Spaß und Geselligkeit ins Pfarrheim eingeladen.

Eine Stunde lang werden wir ein buntes Programm mit Liedern, Kreisspielen, Reimen, Vorlese- und Erzählgeschichten, ersten Basteleien und Materialerfahrungen gestalten, die letzte halbe Stunde soll dem freien Spiel und der Geselligkeit vorbehalten bleiben. Eigene Ideen zur Gestaltung sind willkommen. Geschwister der Kleinkinder können selbstverständlich mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

(Telefon-Nr. für Rückfragen: Greinecker-Knoll: 42723, Theusl: 43157, Schmidt-Koch: 42871)

*Elisabeth Schmidt-Koch*

### TERMINAVISO

Donnerstag 6. Dezember, 17.30 **Nikolausfeier** für alle Kinder im Pfarrsaal (bitte **kleine** gefüllte Säckchen mit Namensschild mitbringen)

---

---

## Mitarbeiterfest am 29. Juni 2007

Schon bei den Vorbereitungen konnte man das gute Miteinander beobachten. Mehr als 140 Mitarbeiter verbrachten einen gemütlichen Abend bei Speisen, Getränken und allseits guter Stimmung. Pfarrer Vitus Kriechbaumer bedankte sich für die vielfältigen Dienste, die unentgeltlich, oft auch im Verborgenen geleistet werden, und ohne die alle pfarrlichen Feste undenkbar wären. Den Frauen und Männern sei für die Organisation herzlich gedankt.

*Max Augeneder*



*Foto Max Augeneder*



### Komm zur Frauenrunde

Die Katholische Frauenbewegung – KFB – lädt Frauen jeder Altersgruppe herzlich zur Frauenrunde ein. Wir sind wieder bemüht, interessante und ansprechende Themen für Jung und Alt anzubieten. Natürlich kommt auch die Geselligkeit

nicht zu kurz.

Gemeinsam feiern und lustig sein verbindet, da spielt das Geburtsjahr keine Rolle! Die Termine der jeweiligen Frauenrunden werden in den Schaukästen (gegenüber dem Weltladen und beim Pfarrheim) und im Pfarrblatt angekündigt. Bitte beachten! Gerne sind wir für Wünsche und Anregungen offen und dankbar.

Wir beginnen am 4. Oktober 2007 um 19.00 Uhr mit einer Abendmesse und anschließend gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim.

Also komm auch du zur nächsten Frauenrunde und nimm deine Freundinnen und Nachbarinnen mit!

Wir freuen uns auf euch!

*Klaudia Gammer und Renate Hofmüller für das KFB-Team*

---

---

## Kirchenchorausflug 2007

Wieder einmal waren wasserdichte Jacken und Schirme die wichtigsten Requisiten für diesen Tag. Nach dem Mittagessen ging es an den obersteirischen Bodensee, der ein kleines, verstecktes Naturjuwel zum Wandern und Erholen ist. Am Fuße des oberhalb gelegenen Wasserfalles hatten wir wunderbare Sicht auf den dunkelgrün schimmernden See. Den Tagesabschluss bildete das Abendessen in einem ge-

pfligten Restaurant nahe Schwanenstadt. Wir danken den Ehepaaren Scholl und Unterhuber für die vielen Vorbereitungsarbeiten, die diesem Tag vorausgegangen sind.

*Paula Kirschner*



Eine kleine Gruppe schaffte den Aufstieg bis zum Wasserfall, und es gelang sogar ein Foto ohne Regenschirm!



Von unserem Bibliotheksteam betreut, erlebten 24 Kinder im Rahmen der Ferienpass-Aktion eine abenteuerliche Lesel-Nacht der „wilden Kerle“.



Wir bedanken uns bei den örtlichen Geldinstituten - Sparkasse OÖ, Raiba und VKB für die finanzielle Unterstützung im laufenden Arbeitsjahr.

*Die Mitarbeiter der BSB*

Sammlung

# Sonntag der Weltkirche

21. Oktober 2007

**missio**  
teilen verbindet!  
www.missio.at



# Caritas

**Haussammlung: Ergebnis € 9050,-**

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Sammlern. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Ehepaar Wilhelmine und Christian Gamsjäger für ihren unermüdlichen Einsatz.

# DANKE



Frau Christine Waldbauer überreichte nach der Fronleichnamsprozession im Namen der Goldhaubenfrauen Pfarrer Vitus Kriechbaumer einen Kelch und eine Hostienschale für die Schönauer Kirche. Herzlichen Dank!

## Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

### Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden Donnerstag von 16.00 - 17.00 Uhr halten die Schwestern von St. Raphael eine stille Anbetungsstunde in der St. Raphaelskapelle, zu der wir herzlich einladen.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 19.00 Uhr

### Sprechstunden des Pfarrers

Mittwoch und Freitag 9.30 - 11.30 Uhr

### Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

## AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

### *Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:*

Rene Walter Salzinger, Pollheimerstr. 10

Leonie Leitner, Birkenstr. 1

Helena Wier, Grillparzerstr. 13

Felicitas Anna Haslinger, Kröpflmühle 3, Schlüßlberg

### *Wir beten für unsere Verstorbenen:*

Pauline Breitwieser, 95 Jahre, Wien

Theresia Fuchs, 77 Jahre, Grieskirchen

Erika Lechner, 68 Jahre, Jörgerstr. 1

### *Das Sakrament der Ehe spendeten einander:*

Daniela und Dr. Markus Klein, Eichenstr. 1

Franz Szyszkowitz und Susanna Richter von Proeck, 1040 Wien

Rene Frank und Magdalena Humer, Tegernbacherstr. 5

Peter Iwanoff und Eva Nemecek, 4040 Linz

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2007/4, Nr. 121: 24.10.2007

Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach

Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber

Druck: Diözesandruckerei, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

F.d.l.v.: Mag. Vitus Kriechbaumer, Bad Schallerbach

Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber

# Die Grabplatten an der Schönauer Kirche

Die Grabplatten an der Südostseite der Schönauer Kirche zeugen von Priestern, denen vor Jahrhunderten die Pfarre Schönau anvertraut war.

Der ältere Grabstein erinnert an den Weltpriester Leonhard Oberhauser; aus der lateinischen Inschrift auf diesem Stein geht hervor, dass dieser Priester im Jahre 1460 gestorben ist. Es ist dies das älteste Zeugnis von einem Priester in der Pfarre Schönau.

Im Rahmen der Renovierungsarbeiten in der Schönauer Kirche während der Jahre 1965 und 1966 wurde



Gravierende Schäden an dieser Grabplatte



Grabstein von Leonhard Oberhauser

dieses Grabmal aus Untersberger Marmor mit einem anderen Grabstein jüngeren Datums (1714) aus Solnhofener Schiefer entdeckt und dann ohne Schutz vor Witterungseinflüssen an der Südostseite der Kirche angebracht.

Der zweite Grabstein erinnert an Pfarrer Andreas Wolff (1687 – 1714) und ist deshalb so interessant, weil auf ihm die älteste Darstellung der Kirche mit spitzem Turm zu sehen ist. Unter An-

dreas Wolf erfolgte im Jahre 1687 der Neubau der Schönauer Kirche.

Da beide Grabplatten - besonders jene von Leonhard Oberhauser – vom Zahn der Zeit arg angegriffen sind, ist eine Renovierung unbedingt erforderlich. Nach einer Besichtigung mit Herrn Pfarrer Vitus Kriechbaumer wurde in dieser Angelegenheit das Bundesdenkmalamt eingeschaltet, um Vorschläge für eine dauerhafte Erhaltung dieser beiden wichtigen Zeugnisse heimischer Geschichte zu erarbeiten.

Nach einer vorsichtigen Schätzung von Steinmetzmeister Kienesberger werden sich die Kosten für die Renovierung auf ca. 3000,- € belaufen.

Für finanzielle Unterstützung für dieses kulturell bedeutsame Projekt danken wir jetzt schon.

## Bankverbindungen der Pfarre Bad Schallerbach:

**Sparkasse Bad Schallerbach**

12300 007173 / BLZ 20320

**VKB Bad Schallerbach 12.623 393 / BLZ 18600**

Texte auf beiden Platten (Übersetzung aus dem Lateinischen):

Leonhard Oberhauser: Im Jahr des Herrn 1460 starb Leonhard Oberhauser

Ein ehrendes Angedenken sei ihm, der hier einst Weltpriester war

Andreas Wolff:

Zur Erinnerung an den hochberühmten Pfarrer Andreas Wolff – Hüter der Schafe – den gerechten und gelehrten Pfarrer aus Tegernsee

Er wurde 67 Jahre alt

und zerstreute mit Eifer

als Wolf die Hund der Hölle

Er war 40 Jahre Priester.

Er weidete mit dem Worte

Christi die Schafe und

Lämmer

Pfarrer war er 27 Jahre

Wie ein Engel liebte

er von Herzen die

Jungfrau und Gottes

bringerin

Er starb in Schönau am 22.

Mai 1714. Wenn du vorbeigehst, sprich: Er ruhe in Frieden in Ewigkeit

Hans Pollhammer



Grabstein von Andreas Wolff

## Buchtipps

**Joseph Ratzinger**

**Papst Benedikt XVI.**

**Jesus von Nazareth**

Verlag Herder 2007

Wer ist Jesus von Nazareth und was können wir über ihn wissen? Ist er nur ein Mensch? Ist er Gottes Sohn? Was ist die Wahrheit über Jesus? Mit der Antwort darauf steht und fällt der christliche Glaube. Die Evangelien stellen Jesus als Sohn Gottes dar. Ist das glaubwürdig? Wurden nicht dem „historischen Jesus“ erst nachträglich Worte und Taten zugeschrieben, die ihn in ein göttliches Licht rücken?

Papst Benedikt XVI. nimmt in seinem Buch das Ganze der Bibel und das geschichtliche Umfeld Jesu in den Blick. Er zeigt: Die Evangelien verdecken nicht die historische Wahrheit über Jesus, sondern legen sie offen: „Ich bin überzeugt und hoffe, auch die Leser können sehen, dass diese Gestalt viel logischer und auch historisch betrachtet viel verständlicher ist als die Rekonstruktionen, mit denen wir in den letzten Jahrzehnten konfrontiert wurden. Ich denke, dass gerade dieser Jesus – der der Evangelien – eine historisch sinnvolle und stimmige Figur ist.“, schreibt der Papst in seinem Vorwort.

